Wohnen in Gemeinschaft Selbstbestimmt leben

afa Koordinationsstelle Wohnen im Alter

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales finanziert.

Steckbriefe der guten Ideen

Wohnprojekt WiGe e.V.

Stadt/(Markt-)Gemeinde:	Aschaffenburg, Krfr. St.
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	Unterfranken
Einwohner/innen:	72.554
Telefon:	06021/4437 1678
E-Mail:	info@WiGe-AB.d
Homepage:	https://wige-ab.de/
Ansprechperson:	Frau Saal-Bauer

(Bild: Rainer Stoll)

Projektbeschreibung

In der Stadt Aschaffenburg gibt es zwei Wohnprojekte des Vereins WiGe gem e. V.

Hausgemeinschaft 1 Vielfalt

In der Stadt Aschaffenburg wurde das MehrgenerationenWOHNhaus im Jahr 2011 gegründet. Das ehemalige Kasererngebäude umfasst nach der Sanierung 26 barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen in unterschiedlichen Größen. Es hat einen Aufzug und liegt in zentraler Lage. Im Erdgeschoss befindet sich ein großer Gemeinschaftsraum mit angrenzenden Gästeappartment. Dort findet das monatliche Hausgemeinschaftstreffen statt sowie gemeinschaftliche Treffen wie Singen, Kochen und Feiern. An das Haus grenzt eine Gartentereasse und ein Garten mit Spielplatz. Ein Bouleplatz wurde vor dem Haus errichtet.

Die Vermietung der Wohneinheiten übernimmt der Stadtbau Aschaffenburg GmbH. Der gegründete Verein zum Wohnprojekt (WiGe gem e. V.) hat Mitspracherecht bei Mietnachfolge.

Hausgemeinschaft 2 Wohnfreu(n)de

In der Stadt Aschaffenburg wurde das MehrgenerationenWOHNhaus der Hausgemeinschaft „Wohnfreu(n)de im Jahr 2025 bezogen.

Der Neubau umfasst 26 barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen in unterschiedlichen Größen sowie eine rollstuhlgerechte Wohnung. Das Haus hat einen Aufzug und liegt in zentraler Lage. Im Erdgeschoss befindet sich ein großer Gemeinschaftsraum mit angrenzendem Gästeappartment. Dort treffen sich die Arbeitskreise und Interessensgruppen und hier finden zwei Mal pro Jahr die großen Plenen statt, bei der sich die gesamte Hausgemeinschaft trifft und gemeinsam Entscheidungen trifft.

Gemeinschaftliche Treffen wie Kochen, Handarbeiten, Kartenspielen, Sport und Feiern finden regelmäßig statt. An das Haus grenzt ein kleiner Garten mit Sitzmöglichkeit. Drei Spielplätze gibt es in der direkten Nachbarschaft.

Die Vermietung der Wohneinheiten übernimmt der Stadtbau Aschaffenburg GmbH. Der Verein WiGe gem e. V. hat Mitspracherecht bei der Mietnachfolge wie schon im ersten Projekt „Vielfalt“.

Zielgruppe

Mitglieder der Vereins WiGe gem. e.V.
Breites Bewohnerspektrum: Familien, Einelternfamilien, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, mit und ohne Migrationshintergrund. Insgesamt 38 Bewohnerinnen und Bewohner im Wohnprojekt „Vielfalt“ und 44 Bewohnerinnen und Bewohner im Wohnprojekt „Wohnfreu(n)de“.

Ziel

Die Bewohnerinnen und Bewohner wollen selbstbestimmt und generationenübergreifend in einer Hausgemeinschaft leben und „Wahlverwandtschaften“ knüpfen können. Das Besondere an diesem Wohnprojekt ist die Unabhängigkeit von professionellen Bauträgern und/oder Institutionen und die eigenständige Entwicklung der Hausgemeinschaft durch die Bewohnerschaft selbst. Die Bereitschaft zur gegenseitigen Fürsorge im Rahmen von Nachbarschaftshilfe wird vorausgesetzt. Ältere Menschen sollen so möglichst lange selbständig bleiben können. Das Leitbild lautet: Gemeinsam statt einsam – allein sein dürfen aber nicht müssen. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben sich eine Hausgemeinschaftsordnung gegeben, die das Zusammenleben regelt. Die Hausgmeinschaft

organisiert sich soziokratisch in Arbeitskreisen. Alle Belange der Gemeinschaft werden zwei Mal jährlich im Plenum besprochen, die für alle Mitglieder verbindlich ist.

Was gelingt besonders gut?

- Gelungene Kooperation zwischen kommunalen Stadtbau Aschaffenburg GmbH und dem Verein, inkl. Rahmenvertrag zur Mietnachfolge
- Gegenseitige Unterstützung und Fürsorge der Bewohnerschaft im Alltag
- Vielfalt der Bewohnerschaft

Förderung

Selbstbestimmt Leben im Alter (SeLA) des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

Haus der Vielfalt

(Bild: Rainer Stoll)

Haus der Wohnfreu(n)de

(Bild: Dorothea Bornemann)